



Phot. Myers

Der Straße entrissen:
New-Yorker Straßenkinder auf dem Dachgarten einer Sommerschule

so eingezwängt zwischen Hinterhofmauern, Bretterwänden und Schutthaufen, ist den Kindern in dieser Stadt unvorstellbar wertvoll und wird eifrig ausgenutzt. (Es gibt zehnjährige Kinder in dieser Straße, die noch nie einen Baum gesehen haben, wie mir die Lehrerin versicherte.)

Ein ganz besonders geglücktes Summer-Play-School-Experiment führte eine Gruppe von begeisterten jungen Musikstudenten und -lehrern der Columbia-University im vergangenen Sommer durch. In den großen Sälen und Klassen

einer gewaltigen Schule kommen sie täglich mit einer Schar von Kindern zusammen, um ein paar Stunden zu musizieren. Jeder der kleinen Anfänger spielte täglich eine Stunde in dem allgemeinen Blas- und Streichorchester mit. Die Noten dafür wurden Tag für Tag von den Lehrern — dem Können der Kinder entsprechend — aufgesetzt. Man wollte mehr als kleine musikalische Reproduktionsmaschinen aus den Kindern machen. Man bemühte sich, Musik ebenso wie Malen, Zeichnen, Formen zu einem selbstverständlichen und allge-